

Regen und Liebe

Von abgemeldet

Hallöle!

Hier mal wieder eine kleine Inu+Kago FF. Ich hoffe sie gefällt euch. *g*

War es gerecht? Wie konnte es nur soweit kommen? Sie liebte ihn all die Zeit und er rann immer nur der einen nach. Was sollte sie sagen, hoffen, wagen. Er würde es ihr eh nie sagen.

Nun stand sie vor dem Baum der sie vor Jahren zusammen führte, wie schön wär es gewesen diesen Tag nicht nochmals zu durchleben, es musste aber sein. Da hilft keine flehen und kein schreien. Wie soll sie nur gestehen was ihr Herz für ihn empfindet, wenn er es nicht erwidert? Was soll sie nur sagen wenn er vor ihr steht und sie um eine aussage anfleht?

Sie weiß er liebt sie nicht und doch ist Hoffnung in ihrem Gesicht. Wenn es falsch ist zu hoffen, dann ist es auch Falsch daran zu Glauben. Der letzte Splitter liegt in ihrer Hand. Verärgert sieht sie ihn an, hätte sie doch nur nie den Brunnen betreten, dann wär ihr diese Qual erspart geblieben.

Mag sein das es Schicksal war, dass eine ungeahnte macht sich an sie schleicht und sie mit Glück erreicht, doch wer soll daran glauben?...nicht mit den eigenen Augen. Verärgert kehrt sie dem beeindruckenden Baum den Rücken zu, wer braucht die Liebe schon? Hatte ihre Mutter nicht mal gesagt, das der Schmerz lang jährt , aber nicht ewig währt!

Sie hoffte drum ,denn wer durchlebt den Schmerz, schon gerne länger als nötig?

Es war klar das er sie nicht liebte, er mochte nur Kikyū, wie sollte er sie mögen, wenn er eine liebe schon besaß?

Der Wind durchfachte ihr Haar , alleine ohne Schutz spürte sie wie der Regen sich auf dem Boden verteilte. Wie er seine Bahn fuhr über Nase Arm uns Schuh. Die weichen Tropfen rasselten an ihr herab unaufhaltsam leise und unaufhaltsam stark. Was konnte sie gegen solche Mächte schon ausrichten?

Der Regen und die Liebe sind nicht allzusehr verschieden, beide stark, beide unerreichbar und doch zum greifen nah.

Sie strich sich, die vom Regen nassen Haare aus dem Gesicht und lief nochmals auf den Baum zu, an dem sie Inuyasha zum erstenmal sah. Eine Armeslänge vor ihm blieb sie stehen und legte eine Hand auf die Rinde, die unter dem Regen naß und morsch geworden war. Unter ihrer Hand spürte sie einen Herzschlag, der Baum schien zu

leben, und doch wusste sie das sie es war den sie da hörte. Langsam setzte sie den Juwel zusammen ließ ihn in einem Strahlend rosa erglühen. In ihrem Körper baue sich Wärme auf, Wärme die schon lange nicht mehr da war. Ihr Herz nahm die wärme zwar nicht an und ihre Seele weinte doch der Körper schrie förmlich nach der wärme eines anderen, nach ihm.

Tränen kullerten ihr über die Wangen, verschmolzen mit dem Regen der sich schon längst durch all ihre Kleider gefressen hatte. Sie spürte wie die Kälte von mal zu mal sich in ihre Poren einsaugte und ihr die Haare im Nacken zu berge stehen lies, je früher sie hier fertig war, um so früher konnte sie endlich ein heißes Bad nehmen und sich in der wärme, wenigstens für ein paar Sekunden vergessen.

Kagome hängt, wie sie es schon die ganze Zeit über vor hatte, den Juwel an den Baum, hier gehörte er hin, hier und nirgends anderes.

>>Aufwiedersehen<<, waren ihre Worte kaum hörbar und doch laut genug um eine Antwort zu bekommen.

Obwohl sie es nicht sehen konnte, wusste das Mädchen ,mit den langen schwarzen , sofort das eine Person hinter ihr stand und sie nicht gehen lassen würde.

Eine warme Hand legte sich auf ihre Schulter, sie konnte nur lange Fingernägel erkennen, fast schon krallen. Wieso war er hier, wollte er nicht mit Kikyu in frieden ruhen?

Die Hand auf ihrer Schulter verstärkte den Druck und zwang sie dazu sich ihm umzudrehen, wie von selbst ging ihr Blick auf den Boden. Seine Anwesenheit war nun zum greifen nah, sie brauchte nur die Hand nach ihm ausstrecken.

>>Du brauchst wegen mir kein Schlechtes gewissen haben. Ist schon OK, ich weiß das du Kikyu liebst. Das Juwel hängt da am Baum, wenn du also zu Kikyu willst nur zu. Ich wünsche dir alles gute, Inu.<<

Damit Kämpfte sie sich frei, sie wollte nur noch weg, weg von ihm und von den Anderen. Die Welt war echt ungerecht, wieso musste ihr soetwas passieren? Wieso nur!

Inuyasha blieb mit dem Gesicht zum Baum stehen, Kagome rannte gerade weg. Alle die Wochen wollte er nur zu Kikyu, wollte mit ihr sterben und nun, da Kagome sich gefügt hatte, nicht mehr um ihn kämpfte wolle er nicht mehr zu Kikyu. Er hatte nie die Gelegenheit gehabt ein Mädchen zu küssen und auch nie mit ihr mehr zu tun, alle Frauen die er bisher liebte wollten ihn nicht, oder waren tot. Die einzige von ihnen die noch lebte und ihn liebte lief gerade weg, weg von ihm für immer. Die Erlebnisse mit Kagome fuhren ihm vor Augen, was sie erlebt hatten und was sie durchgestanden hatten. Das einzige was er ihr dafür gegeben hatte war die Erkenntnis sie nicht zu lieben, was für ein Idiot er doch gewesen war. Kagome, das einzige Mädchen für das er noch leben wollte rannte gerade weg, in eine Zukunft aus der sie nie wieder zurückholen konnte. Wie ein einschlagender Blitz wusste der Halbdämon das er das nicht wollte, Kikyu hatte ihm Schmerzen bereitet und wollte das er für sie stirbt er hatte vor gehabt das auch zu tun, aber Kagome war wichtiger, seine Kagome.

Der Hundedämon drehte sich um und rannte schnell wie der Blitz hinter Kagome her , er musste sie aufhalten, sie durfte nicht gehen nicht sie!.

Kagome sah vor sich schon den Brunnen, nur noch ein paar Meter und dann hatte sie all das hinter sich gelassen und konnte endlich mal sie selbst sein, die Kagome die sie sonst auch war, Kagome Higurashi!

Sie wollte schon zum Sprung ansetzten als eine starke Hand ihr Handgelenk umfaßte, sie zurückzog und sie mit der Person ins Gras viel, er auf ihr und sie unter ihm.

Ihr Herz schlug schnell, das alles war so plötzlich gekommen, das ihr jetzt das Herz

hämmerte und sie sich kaum noch halten konnte. Lange schwarze Haare vielen ihr ins Gesicht und kitzelten sie an den Wangen.

Einzelne Regentropfen vielen auf ihre Nase doch als sie kurz nach dachte viel ihr auf das dies keine Regentropfen waren sondern Tränen, Inuyasha's Tränen.

Fragend sah sie ihn an.

>>Geh bitte nicht. ...Kagome.<<, schnaufte er.

Seine Hand streichelte über ihre Wange und sein lächeln ließ ihr Herz aufflammen. Kagome atmete tief, die Freude die sie plötzlich erfüllt wollte hinaus, sie wusste nur nicht wie.

>>Inuyasha...wieso...was ...was ist mit Kikyu?<<

>>Kikyu ist tot. Ich hatte am Anfang das Ziel gehabt ihr zu folgen so wie ihr Geist es wollte, aber mit den Tagen in den ich dich kenne, habe ich erkannte das ich dich liebe, und das es unbeschreiblich schlimm für mich wäre wenn ich dich verlieren würde...Kagome ich bitte dich...bleib hier, bei mir!<<, flehte Inuyasha, mit nassen Augen.

Kagome traute ihren Ohren nicht, er liebte sie! Die liebe die sich in ihre Angestaut hatte explodierte mit einem Schlag und wollte raus. Sie lächelte ihn an und meinte verführerisch:

>>Wieso sollte ich bleiben wenn der Splitter eh zusammen ist und ich gehen könnte?<<, wollte Kagome wissen.

Inuyasha, überlegte kurz und legte sich dann auf Kagome. Stützte sich nicht mehr ab um ihr seine Last nicht aufzuzwingen. Doch nun ließ er sich einfach auf sie nieder umarmte sie und ließ sie unter sich im Gras liegen. Es fühlte sich so richtig an sie hier zu halten und sie unter sich zu spüren das er alles vergaß, nur das hier und jetzt zählte mit Kagome in seinen Armen im Regen zu liegen fühlte sich einfach unbeschreiblich an.

Kagome die plötzlich spürte wie Inuyasha sich einfach auf sie nieder ließ, konnte die wärme die er ausstrahlte kaum fassen. Sie lagen lange so da, und ließen sich von dem Regen um sie herum nicht stören. Als Kagome schon ohne Zeitgefühl dalag und seinem ruhigen Atem zuhörte ihn in sich aufnahm drehte Inu ihr sein Gesicht zu.

>>Bleibst du jetzt hier?<<

>>Tja, so wie es im Moment aussieht bleibt mir wohl kaum was anderes übrig oder?<< Inuyasha lachte herzlich und drückte Kagome dabei noch mehr an sich, er wollte sie für immer bei sich behalten und nie mehr loslassen.

Kagome die seinen Gesichtsausdruck richtig deutete küsste ihn auf die Wange, davon total überrascht lies Inu es zu das sie auf stand und sich die nassen Haare ausschüttelte. Der Regen hatte schon lange seinen letzten tropfen vergossen und das letzte Flecken benetzt. Kagome in ihren nassen Sachen frierend, spürte kaum die Taubheit ihrer Gelenke und auch nicht den verliebten Blick Inuyasha's, der ihr begeistert zu sah wie sie ihr Haar ausschüttelte. Die kleinen Tropfen flogen Wild umher und umgaben Kagome wie eine Erscheinung, eine Erscheinung die Inuyasha über alles liebte. Kagome sah zu Inuyasha, erschien am ganzen Leib zu frieren. Sie Streckte ihm die Zunge heraus und rannte ihm davon, in Richtung Kaede. Die gute Frau würde ihr sicher etwas zum anziehen geben da war sie sich sicher. Sie war gerade mal 100 Meter gerannt, als sie von zwei Starken Armen angehoben wurde und an sich gepreßt wurde, sie lachte unwillkürlich auf und schrie gespielt. Der Halbdämon kitzelte seine Freundin am Bauch, welche daraufhin in einem Lachkrampf verfiel und sich lachend unter seinen Armen krümmte.

, Sie sieht wirklich schön aus wenn sie lacht. Kagome!!'

>>Gnade!!<<

>>Nö!!<<

>>Sitzt!<<

-bumm-

Inuyasha lag auf dem Boden und rieb sich den Po, auf dem er gelandet war, nur leider war Kagome mit ihm gefallen und saß jetzt auf seinem schoß.

>>Wolltest du mir damit Schaden oder dir?<<

>>Idiot!<<, meckerte sie.

Sie sahen sich kurz an dann lachten sie wieder und ließen sich völlig unbefangen so bleiben wie sie gefallen waren.

Kagome gefiel sein Lachen ungemein sie sah ihn kurz an dann legte sie die Arme um seinen Nackten und flüsterte:

>>Sind wir jetzt zusammen??<<

Inuyasha wurde still.

>>Wie?<<

>>Na..sind wir jetzt ein Paar oder nicht?<<

Inuyasha über legte kurz in der Zeit legte er die Arme um ihre Taille und meinte lieb:

>>Ja.<<

Kagome freute sich riesig, was am Anfang noch wie eine einzige Trauer aussah hatte sich so schnell geändert. Ihr Mutter hatte recht behalten.

Der Schmerz jährt lang, aber ewig währen tut er auch nicht, glaube daran und erfährst die Wahrheit der Geschicht.

Ihrer Beiden Lippen fanden zu einander und verwandelten ihre Gefühle in eins, ihre Gedanken in eins und ihre Trauer in vergessen. Nie wird dieses Paar jenen Tag vergessen, an dem der Regen und die Liebe, ihnen neue Kraft verlieh um das leben von neuem zu Beginnen.

°°°° Ende °°°°